

Rede zur „Unterstützung des Ehrenamts durch einen Pauschalvertrag mit der GEMA“

Antrag der CDU-Landtagsfraktion

15.05.2025, ms

Sehr geehrter Herr Präsident,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

Vereine und Ehrenamt, kulturelles und gesellschaftliches Leben und Brauchtum, das ist uns wichtig! Deshalb lassen wir nicht locker und fordern erneut eine konkrete Unterstützung bei der Umsetzung von Veranstaltungen.

Wir sind absolut überzeugt, dass Ehrenamt gestärkt werden muss, gerade in der heutigen Zeit, und dass unsere Feste und unser Brauchtum nicht weiter reduziert werden dürfen!

Deshalb erneuern wir unsere Forderung: wir brauchen einen pauschalen Lizenzvertrag zwischen dem Land RLP mit der GEMA als Musikverwertungsgesellschaft.

Und wir fordern darüberhinausgehend, dass sich die Landesregierung auf Bundesebene aktiv dafür einsetzt, dass die GEMA ihre generellen Berechnungsmodi nochmals überarbeitet.

Es ist großartig, dass wir in RLP eine große Vielfalt an Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen haben. Die Landesregierung tituliert RLP als Ehrenamtsland.

Rheinland-Pfalz ist das Land des Ehrenamtes, das stimmt. Aber wir müssen auch aktiv unterstützen, damit es das in Zukunft auch bleibt!

Mit großem Engagement setzen sich rund die Hälfte aller Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer ehrenamtlich in unzähligen Vereinen, Initiativen, Organisationen und Stiftungen ein. Sie leisten damit einen enorm großen und wichtigen Beitrag für eine lebendige, liebenswerte Gesellschaft, für Zusammenhalt und ein vielfältiges Miteinander. Das kann man nicht genug wertzuschätzen! Deshalb an dieser Stelle und ganz ausdrücklich ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlich Tätigen – für ihr Engagement, für ihre Zeit und ihren großartigen Beitrag für unsere Gesellschaft!

Es gilt, dieses großartige Engagement der Bürgerinnen und Bürger zu wahren, zu unterstützen und entsprechend zu fördern. Und es gilt natürlich auch, den Menschen, die in Rheinland-Pfalz leben, die gesellschaftlichen Angebote zu erhalten. Seit Jahren zeichnen sich die Schwierigkeiten im Vereinsleben und bei der Umsetzung von Festen und Umzügen ab: Es wird immer schwieriger, Vorsitzende und Verantwortliche zu finden, die einen Verein führen wollen, und die Finanzsituation ist ebenfalls nicht rosig, steigende Kosten in allen Bereichen.

Dazu kommen bei der Umsetzung von größeren Veranstaltungen im Freien und bei Festumzügen die hohen Sicherheitsauflagen, die ebenfalls geschultert werden müssen.

Und deshalb nochmal ganz konkret: 1. Wir erneuern unsere Forderung nach einem Pauschal-Lizenzvertrag zwischen der GEMA und Rheinland-Pfalz. Es geht um Veranstaltungen, bei denen Werke aus dem GEMA-Bestand gespielt werden, für die kein Eintritt verlangt wird und die im Freien oder Räumen bis max. 500 qm stattfinden.

Ich weiß, Sie werden jetzt wieder erwidern, das sind nur geringe Beträge für die Vereine. Das bringt nichts. Aber in der heutigen Situation sind beispielhaft 200,- €, die man aufbringen muss oder nicht, für viele Vereine entscheidend, ob sie das Event überhaupt durchführen können, weil es eben auch nicht die einzigen Kosten sind, die geschultert werden müssen. Und wenn man mehrere Veranstaltungen im Jahr plant, summiert sich das ganz schnell! Von dem anfallenden Bürokratieaufwand ganz zu schweigen.

Unsere 2. Forderung geht darüber hinaus. Sie richtet sich gegen die Berechnungsweise der GEMA-Gebühren für Weinfeste, für Straßenfest, für größere, öffentliche Brauchtumsveranstaltungen. Dass bei einem Straßenfest mit einer Bühne auf der einen Seite die gesamte Meile für die Berechnung der Gema-Gebühren herangezogen wird und dabei auch nicht berücksichtigt wird, wie oft die Bühne tatsächlich musikalisch bespielt wird, ist nicht nachvollziehbar! Urheberinnen und Urheber sollen ihre Einnahmen bekommen, das steht außer Frage, aber die Höhe der Gebühren darf nicht überbordend und überfordernd sein.

Es ist ein wichtiges Zeichen – und wir begrüßen das sehr - , dass der rheinland-pfälzische Städtetag die Thematik der Gebührenberechnung der Gema bereits aufgegriffen hat und sich hier ebenfalls für eine Anpassung der Regelungen einsetzen will. Aber das entbehrt nicht das Handeln der Landesregierung, die sich aktiv auf Bundesebene dafür einsetzen muss, dass Gema-Gebühren wieder fair und bezahlbar werden! Wir brauchen unsere Stadt- und Dorffeste, Straßen- und Weinfeste, Kerwen und Umzüge, das Zusammenkommen der Menschen, das gemeinsame Erleben und Feiern!

Wir müssen es klar und ehrlich sagen: Ein Fest oder ein Festumzug, der einmal gestrichen ist, bleibt oft für immer weg. Es gilt, dies zu verhindern!

Insofern bitte ich um Unterstützung unseres Antrages!

Danke.